

Bürger) errichtet worden. Diese Denkmälerreihe hat der Kaiser der Stadt Berlin zur Erinnerung an die ruhmreiche Vergangenheit als einen bleibenden Ehrenschnud gestiftet.

Den Abschluß bildet auf dem Kemperplatz ein schöner Brunnen mit dem Roland. Mit ihm erhielt Berlin als Geschenk des Kaisers ein Wahrzeichen wieder, das vor viereinhalf Jahrhunderten ein Hohenzoller dem damals trotzig widerstrebenden Berlin genommen hatte.

Der Siegessäule gegenüber leuchtet die vergoldete Kuppel des Reichstagsgebäudes. Vor ihm erhebt sich das gewaltige Denkmal Bismarcks, des Begründers des Deutschen Reiches.

6. Die Hoch- und Untergrundbahn.

Noch eine besondere Sehenswürdigkeit Berlins sollten wir kennen lernen, die Hoch- und Untergrundbahn. Durch die südlichen Stadtteile sich hinziehend, verbindet sie den Osten und Westen Berlins untereinander und durch eine besondere Linie, die sich beim Leipziger Platz abzweigt, mit dem Zentrum des alten Berlins, dem Spittelmarkt. Der größere Teil der Strecke, etwa 10 Kilometer lang, ist als Hochbahn erbaut. Der Schienenweg, nur auf eisernen Trägern ruhend, führt hier etwa in der Höhe des ersten Stockwerks der Häuser längs der Mitte verkehrsreicher Straßen entlang. Beim Nollendorfsplatz senkt er sich in einen riesigen, unterirdischen Tunnel hinab, der, etwa 5 Kilometer lang, im äußersten Westen der Nachbarstadt Charlottenburg endigt.

Die in Abständen von 2 bis 4 Minuten abgelassenen kleinen Züge von 3 bis 4 Wagen, deren jeder etwa 40 Personen faßt, werden durch elektrische Kraft getrieben und haben vor der Stadtbahn den Vorteil, daß sie weniger Geräusch verursachen. Sie befördern für geringes Entgelt des Morgens viele Tausende von Berufsarbeitern aller Stände in kürzester Frist nach ihren Arbeitsstätten und abends wieder zurück zu ihrem Heim.

7. Wie für Reinlichkeit und Gesundheit gesorgt wird.

Bei unsern Wanderungen durch Berlin fiel uns besonders die Sauberkeit auf, durch welche die Stadt sich auszeichnet. Trotzdem die Hauptreinigung der Straßen nachts geschieht, sind doch auch am Tage zahlreiche Arbeiter beschäftigt, die Spuren jeder Verunreinigung sofort zu entfernen. Sprengwagen fahren unablässig auf und ab, den Staub zu löschen. Zur Entfernung der Abwässer ist die Kanalisation angelegt. Es wurde uns mitgeteilt, daß sich unter der Stadt ein ganzes Netz von Kanälen ausbreitet. Aus jedem Hause führt ein Tonrohr in den Straßenkanal. Dieser mündet wieder in den